

Fortbildung über die vier Ks in **Amsterdam**

Die Stadt Amsterdam hat ihrem Ruf als regnerische Stadt alle Ehre gemacht, doch das hat die Atmosphäre der sechstägigen Lehrerfortbildung (vom 19. bis 24. Februar 2024) im Rahmen des Erasmus+ Programms, an der Frau Schäfer teilgenommen hat, nicht im Geringsten beeinträchtigt. Mit Teilnehmenden aus



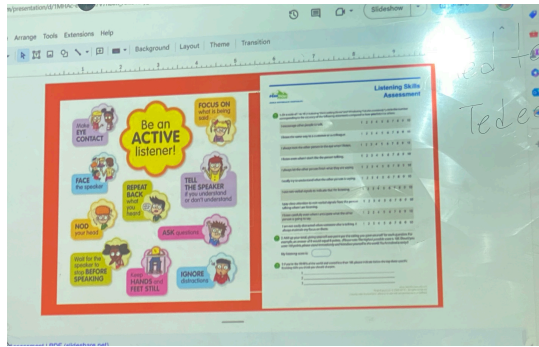
verschiedenen europäischen Ländern versammelten sich engagierte Lehrkräfte, um sich intensiv mit den Themen Kommunikation, Kooperation, kritisches Denken und Kreativität auseinanderzusetzen. Das Konzept der so genannten „4 Ks“ ist vielen Lehrkräften hinsichtlich der Unterrichtsplanung und Förderung von Schüler/innen bekannt, doch in dieser Fortbildung ging es auch darum, wie Lehrende selbst in ihrer Arbeit davon

profitieren können.

Die Fortbildung bot nicht nur eine einzigartige Gelegenheit zum Austausch von bewährten Praktiken, sondern auch zur Entdeckung neuer Ansätze und Ideen für den Unterricht und die Qualitätsentwicklung von Schulen. Dank des Erasmus+ Programms hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie diese Schlüsselkompetenzen in unterschiedlichen Bildungssystemen Europas gefördert werden. Das Programm umfasste eine breite Palette von Aktivitäten, darunter interaktive Workshops, inspirierende Vorträge und

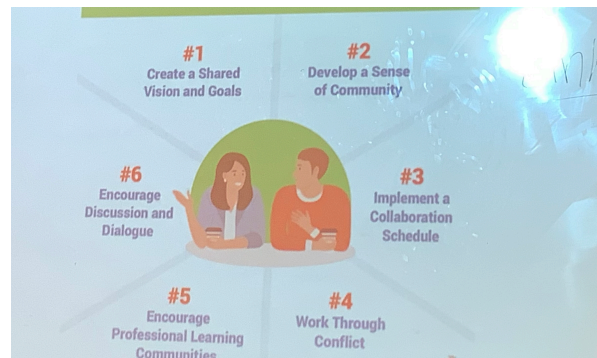
Diskussionsrunden. Die Schwerpunkte können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Kommunikation in Schule: Die Lehrkräfte lernten innovative Methoden, um die Kommunikationsfähigkeiten ihrer Schüler/innen zu verbessern und ihr eigenes kommunikatives Verhalten im Kontext ihrer Arbeit zu reflektieren. Von theoretischen Grundlagen bis hin zu Rollenspielen wurden verschiedene Ansätze vorgestellt, um effektive Kommunikation zu fördern und ein positives Lern- und



Arbeitsumfeld zu schaffen.

Kooperation: In diesen Workshops stand die Förderung von Teamarbeit und Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Die Lehrkräfte entdeckten neue Wege, um kooperative Lern- und Arbeitsprozesse zu gestalten und Schüler/innen dazu zu ermutigen, voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Auch Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Lehrkräften wurden beleuchtet bzw. reflektiert.



Kritisches Denken fördern: Die Teilnehmenden tauschten Ideen aus, wie sie das kritische Denken ihrer Schüler/innen stärken können. Durch praktische Übungen erforschten sie, wie sie Lernende dazu ermutigen können, Informationen zu hinterfragen, Argumente zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Kreativität: Die Lehrkräfte wurden ermutigt, ihren Unterricht mit inspirierenden Aktivitäten zu bereichern, die die Fantasie und Innovationsfähigkeit der Schüler/innen anregen. Hierbei wurde besonders deutlich, dass der Aspekt Kreativität bei weitem nicht nur in Fächern wie Kunst, Musik oder Darstellendes Spiel relevant ist, sondern besonders auch zur Problemlösung und zum Verständnis in beispielsweise naturwissenschaftlichen Fächern gebraucht wird. Außerdem wurde erfahrbar, wie wichtig Kreativität auch für Lehrkräfte und ihre Aufgaben ist.

Trotz des andauernden Regens war die Stimmung unter den Teilnehmenden stets positiv und inspirierend. Die Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Fortbildung endete mit einem Gefühl Motivation, die frisch gewonnenen Erkenntnisse und Ideen in ihren eigenen Unterricht zu integrieren und so die Entwicklung von Kommunikation,



Übergabe des Zertifikats

Kooperation, kritischem Denken und Kreativität in ihren Schulen voranzutreiben.

Die einwöchige Lehrerfortbildung in Amsterdam war zweifellos ein Erfolg und ein Beispiel dafür, wie das Erasmus+ Programm dazu beitragen kann, die Qualität der Bildung in Europa kontinuierlich zu verbessern.